

Die Mutter. Danke Gott, mein Kind! daß er dich diesmal beschützt hat, aber laß es die künftig zur Warnung seyn, geh nie mit fremden Kindern an abgelegene oder verborgene Orte hin — geh nie mit ihnen **allein**, ohne daß jemand auf dich Acht giebt, um; wie leicht könntest du von einem bösen Kinde auch zum Bösen verleitet werden! Sey allzeit und überall schamhaft, und behutsam! vergiß ja nie, daß Gott alles sieht, alles weiß, dann wirst du auch gewiß nie etwas thun, oder zulassen, dessen du dich vor seinen heiligsten Augen zu fürchten, und zu schamen hättest!

Marie folgte der Warnung und Ermahnung ihrer sorgfältigen Mutter, und blieb allzeit ein so schamhaftes und sitzames Kind, daß man sie auch andern Kindern zum Beispiele vorstellte.

O Farbe meiner Unschuld blüh,
Blüh und verwelke nicht!
Kein glühend Roth bedecke je
Mit Scham mein Angesicht!

10.

Der Wolf unter den Wölfen.

Eine Wittwe hatte zwei gut erzogene Kinder; eines hieß **Faver**, das andere **Thomas**. Dieser lernte das Sattlerhandwerk;

KVAER,